

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael | St. Johannes | Der MaiHof - St. Josef | St. Karl
St. Leodegar im Hof | St. Maria zu Franziskanern | St. Paul | St. Philipp Neri | St. Theodul

«Mutig, stark, beherzt»

Unter diesem Motto fand der Evangelische Kirchentag in Hannover statt. Herbert Gut, Pfarreileiter St. Johannes, war dabei und gibt einen Einblick in die politische Dimension des Kirchentages. [Seite 3](#)

Konzerte und Silent Disco

Im Juli finden in der Hofkirche das Orgelgewitter und das Orgelfestival statt. Eine Silent Disco gibt es am Abend des Stadtfestes Luzern in der Peterskapelle. Weitere Anlässe im Sommer auf [Seite 15](#)



Die Hofkirche gehört zu den meistbesuchten Sehenswürdigkeiten in Luzern. Foto: Magdalena Strauss

Kirchen als Tourismusmagnete

Unter den zehn beliebtesten Sehenswürdigkeiten in Europa sind fünf Kirchen vertreten. Kirchenräume sind touristische Hotspots, auch wenn immer weniger Menschen Gottesdienste feiern. Eine Tagung in Zürich ging den Themen Religion und Tourismus nach. [Seite 2](#)

Kolumne



Ursula Baumann ist Sozialarbeiterin im Fachbereich Sozialberatung der Katholischen Kirche Stadt Luzern.

> Armut trifft Überfluss. In meiner Arbeit habe ich täglich mit armutsbetroffenen Menschen zu tun. Ich berate und unterstütze Familien und Einzelpersonen, deren Budget sehr knapp ist und kaum zum Leben reicht. Einmal jährlich kann unsere Stelle im Rahmen der schweizweiten Aktion «2 x Weihnachten» Lebensmitteltaschen bestellen. Auch das Schweizerische Rote Kreuz verteilt einige Male im Jahr diese Naturalspenden. Es berührt mich immer wieder, mit wie viel Dankbarkeit die Menschen eine Tasche voller haltbarer Lebensmittel entgegennehmen. Die Freude darüber ist oft gross. Solche Momente machen sichtbar, in welcher prekärer finanzieller Situation viele Menschen in der Schweiz leben.

Alltagsparadox

Gleichzeitig engagiere ich mich ehrenamtlich bei einer Organisation gegen Lebensmittelverschwendung. Jeden Samstag holen wir bei Detailhändlern einen kleinen Lastwagen voller Waren ab. Auch nach Jahren bin ich erstaunt, wie viel Essbares sonst entsorgt würde – auch wenn man bedenkt, dass in Privathaushalten noch mehr Essbares weggeworfen wird. Gleichzeitig weiss ich, dass viele Familien nicht wissen, wie sie den nächsten Einkauf bezahlen sollen. Diese beiden Realitäten – Dankbarkeit für das Nötigste und Überfluss, der im Müll landet – begegnen mir jede Woche aufs Neue. Sie gehören zu meinem Alltag und zeigen, wie unterschiedlich Lebensrealitäten in ein und derselben Stadt sein können.

Ursula Baumann

Hier äussern sich Mitarbeitende und Gäste des Pastoralraums Stadt Luzern zu einem frei gewählten Thema.

Viel besuchte Kirchenräume

Immer weniger Menschen feiern Gottesdienste, aber immer mehr besuchen Kirchenräume als touristische Hotspots. An einer Tagung in der Paulus-Akademie Zürich gingen Fachleute aus ganz Europa dem Phänomen auf die Spur.

Unter den zehn beliebtesten Sehenswürdigkeiten Europas sind fünf Kirchen vertreten: die Sagrada Família in Barcelona, der Petersdom in Rom, der Dom zu Mailand, Notre Dame in Paris und der Kölner Dom. In der Schweiz besuchten im vergangenen Jahr rund 200'000 Personen den St. Galler Stiftsbezirk mit Kathedrale und Stiftsbibliothek, und ebenso viele das Kloster Einsiedeln. «Wer nach der Motivation der Kulturreisenden fragt, die Kirchen und Klöster besuchen, stösst auf den Megatrend Wissenskultur», sagt Christian Cebulj, der an der Theologischen Hochschule Chur zum Thema forscht. «Erholung und Bildung gehören für viele Menschen gerade in den Ferien zusammen.» In den vergangenen Jahren sei zudem in ganz Europa das Bewusstsein gewachsen, dass der Erhalt des (religiösen) Kulturerbes identitätsstiftende Wirkung und Bedeutung habe. Daher zähle der «heritage tourism», der diesem kulturellen Erbe nachgeht, zu den am schnellsten wachsenden Segmenten im Tourismus. Um dieses Erbe zu pflegen, gibt es seit 2009 das europäische Netzwerk «Future for Religious Heritage», das die Forschungstagung in der Paulus-Akademie zusammen mit der Theologischen Hochschule Chur organisiert hat.

Spirituelles Erleben in Kirchen

Dass Touristinnen und Touristen Kirchen besuchen, ist seit Jahren so. Neu ist das Phänomen «Overtourism», der nicht mehr nachhaltige Massentourismus. Immer mehr Menschen wollen daher – so Cebulj – nicht mehr nur Sehenswürdigkeiten abhaken, sondern die besondere



Pfarrer Andreas Nufer, Kloster Kappel und Pater Cyril Bürgi vom Kloster Einsiedeln (rechts), Tagungsteilnehmer im Gespräch. Foto: Thomas Stucki

Atmosphäre eines Ortes erfahren. Dazu gehört in Kirchenräumen auch das spirituelle Erleben. Diesem Berührungspunkt ging die Fachtagung nach: Entsteht dadurch eine Touristifizierung der Religion oder eine Spiritualisierung des Tourismus? Die Antworten fallen je nach Ort, Erfahrungen und Forschungsschwerpunkten unterschiedlich aus. «Transformationsängste gibt es auf beiden Seiten», meint Harald Pechlaner, Professor für Tourismusforschung aus Eichstätt. «Solche Ängste gehen immer mit Paradigmenwechseln einher, wie wir es aktuell auf mehreren Ebenen erleben.» Durch die Kirchen könne jedoch der Tourismus wieder an Tiefe gewinnen, hält Pechlaner fest: «Begegnungs- und Beziehungsqualität wären Ansatzpunkte für eine Spiritualisierung des Tourismus.» Der Wunsch nach Tiefe und Reflexion sei gerade bei jungen Menschen vorhanden, wie eine Forschungsfeldarbeit auf dem Jakobsweg ergeben habe.

Kirchen als Kommunikationsräume

Ähnliches erlebte auch Monika Grieder im Rahmen ihres Gemeindeprojektes während der

Ausbildung zur reformierten Pfarrerin im Zürcher Grossmünster. Hierher komme täglich «eine Flut von Menschen, von denen viele von Religion keine Ahnung haben», erzählt sie in einem der Workshops der Tagung. Zuerst versuchte sie, mit aufgelegten Flyern die Menschen anzusprechen, die nach Spiritualität suchen – jedoch ohne Erfolg. Dann sei sie während sechs Wochen täglich im Talar im Grossmünster gestanden und habe Gespräche angeboten – was fast immer zu bereichernden Begegnungen geführt habe. Aus diesen Gesprächen seien bewegende Texte entstanden, die sie in einer Broschüre und auf einer Webseite zusammengefasst hat. Fazit der Tagung: Sakralräume können immer mehr zum Kommunikationsraum nicht nur über Architektur, Kunst und Geschichte, sondern auch über Religion werden. Wenn Kirchen wie Tourismusorganisationen die Herausforderung annehmen, öffnen sich für beide neue Wege.

Beatrix Ledergerber-Baumer

Zuerst erschienen auf forum-magazin.ch. Gesamter Beitrag ebendort.

In Kürze

Gassenkünstler verstorben



«Custodians» – Bild des Gassenkünstlers Othmar Rey. Foto: zvg

vb. Nur zwei Tage, nachdem sein Bild die Titelseite des Pfarreiblatts (Ausgabe 11) zierte, verstarb der Gassenkünstler Othmar Rey (*1960) am 30. Mai infolge einer kurzen Krebserkrankung im Kantonsspital. Das Original und weitere Bilder werden an der Ausstellung «Gassenkunst» im Neubad seit 17. Juni und noch bis 31. August deshalb unerwartet posthum ausgestellt. Othmar Reys Werke entstanden über längere Zeit während verschiedener stationärer Therapien. Seine farbenfrohen, vielschichtigen Bilder erzählen von Veränderung, Neuanfang und innerem Ringen. Immer wieder hat er Leinwände übermalt, neu begonnen. Möge er jetzt einen letzten und ewigen Neuanfang in Frieden haben.

Kirche hilft Bergsturz-Betroffenen



Das Dorf Blatten, drei Tage nach dem Bergsturz. Foto: Keystone/Cyril Zingaro

pd. Geschätzte drei Millionen Kubikmeter Eis und Schutt haben das Walliser Dorf Blatten unter sich begraben. Es handelt sich um eine der grössten Naturkatastrophen, welche die Schweiz je erlebt hat. Rund 300 Personen mussten ihr Zuhause verlassen und stehen vor dem Nichts. Die Katholische Kirche im Kanton Luzern unterstützt die Menschen mit 30 000 Franken. Der Betrag fliesst direkt an die Gemeinde, die weiss, wo Hilfe vordringlich ist, und die so schnell und niederschwellig unterstützen kann. Der Römisch-katholischen Landeskirche im Kanton Luzern stehen im Jahr 260 000 Franken für Soforthilfe zur Verfügung.

«Mutig, stark, beherzt»

Der 39. Evangelische Kirchentag in Hannover Anfang Mai stand unter dem Motto «mutig, stark, beherzt». Bischöfin Mariann Edgar Budde war eine der Teilnehmenden. Ein kurzer Einblick von Herbert Gut, Pfarreileiter St. Johannes.

Die Kirchentage in Deutschland – sei es der Katholische oder der Evangelische – haben jeweils auch eine stark politische Prägung. Dies hat unter anderem auch mit den Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges zu tun. Eine der Hauptredner:innen des Kirchentages war die amerikanische Bischöfin Mariann Edgar Budde. Als Leiterin der Episkopalkirche in Washington hat sie dem neu vereidigten Präsidenten Donald Trump im Januar, einen Tag nach seiner Wahl, mutig ins Gesicht gepredigt und ihn im Namen aller Migrant:innen und aller queeren Menschen um Erbarmen gebeten. Sie berührte und begeisterte die viele Zuhörenden in Hannover mit ihrer leisen, einfachen und sehr kraftvollen Botschaft: Christlich glauben heisst mutig sein.

Christlicher Nationalismus

In verschiedenen Vorträgen und Podien mit amerikanischen Gästen tauchte am Evangelischen Kirchentag das Thema des christlichen Nationalismus auf. Die amerikanische Kirchenpräsidentin der United Church of Christ und Pfarrerin Karen Thompson beschrieb den christlichen Nationalismus, der bis weit in die Trump-Regierung Kreise zieht, als einen wilden Mix von Verschwörungstheorien und Anklängen an das Christentum. Mit viel Geld, Lügen und Gott wollen diese Kreise die rechtsstaatliche Demokratie aushebeln und einen autokratischen «christlichen» Staat errichten.

Trump ist kein Instrument Gottes

Karen Thompson führte weiter aus, dass Donald Trump mit seinem Verhalten immer wieder den christlich-jüdischen Gott



Bischöfin Mariann Edgar Budde (links) und Pfarrerin Karen Thompson.

Fotos: Kirchentag/Weiss (links) und Kirchentag/Bongard (rechts)

verhöhne und es seit dem überlebten Attentat wage, sich als Instrument Gottes zu bezeichnen. Doch der christliche Nationalismus habe rein gar nichts zu tun mit Jesus aus Nazareth, der zu Demut, Wahrheit und zur Fremden- und Feindesliebe aufrief. Karen Thompson lobte die deutschen Kirchen, dass es vorbildlich sei, wie sie sich schon früh vom Rechtsextremismus der AfD (Alternative für Deutschland) distanzieren. Dies hätten die christlichen Kirchen in den USA in den letzten 15 Jahren gegenüber dem christlichen Nationalismus verpasst und sei jetzt nachzuholen.

Wachsein ist das Gebot der Stunde

Dies ist in der Geschichte nicht die erste massive Instrumentalisierung des christlichen Glaubens. Der weitgehend fehlende Widerstand vonseiten der Kirchen gegen Hitlers Faschismus und die aktuelle Unterstützung von Putin im Kampf gegen die Ukraine durch den orthodoxen Bischof Kyrill von Moskau sind zwei andere Beispiele. Auf dem Podium mit verschiedenen Teilnehmenden aus der Evangelischen Kirche Deutschlands

wurde betont, dass man auch in Europa wach sein muss gegenüber der Instrumentalisierung der christlichen Religion durch politische Akteure.

Kirchen sind Akteure

Der ehemalige deutsche Bundespräsident Christian Wulff erinnerte in seinem Votum die Kirchen an ihre Verpflichtung, öffentlich und mit grosser Klarheit dort zu widerstehen, wo im Namen des Christentums eine destruktive Politik hinsichtlich der Menschenwürde, der Gerechtigkeit und der ökologischen Nachhaltigkeit gemacht wird. Nicht das Recht der Stärkeren soll gelten, sondern die Stärke des Rechts. Aber das geschehe nicht von selbst. Dazu brauche es immer wieder mutige, starke und beherzte Menschen, die aufstehen und sich engagieren für das, was ihnen wichtig ist. Christian Wulff meinte abschliessend, dass die Politiker:innen die Kirchen nicht kritisieren sollten für ihr politisches Engagement, sondern ihnen danken, wenn diese sich, wie andere auch, als Teil der Zivilgesellschaft aktiv einbringen.

Herbert Gut

Gottesdienste

Samstag, 28. Juni

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton
Orgel: Philippe Frey

Sonntag, 29. Juni

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton
Gestaltung: Edith Birbaumer
Musik: Projekt «Sommer» vom Chor
St. Anton • St. Michael; Orgel: Philippe Frey
Kollekte: Brücke • Le pont
Honigverkauf nach Gottesdiensten

Samstag, 5. Juli

18.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Sonntag, 6. Juli

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Michael
Gestaltung: Sophie Zimmermann
Orgel: Peter Heggli
Kollekte: Priesterseminar St. Beat

Samstag, 12. Juli

18.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Sonntag, 13. Juli

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton
Gestaltung: Edith Birbaumer
Orgel: Philippe Frey
Kollekte: Stiftung Feriengestaltung

Samstag, 19. Juli

18.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton
Orgel: Mutsumi Ueno

Sonntag, 20. Juli

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Michael
Gestaltung: Urs Brunner
Orgel: Fred Gassmann
Kollekte: Katholisches Bibelwerk

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 1./8./15./22. Juli
9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof
Mittwoch, 2./16./23. Juli
9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton
Mittwoch, 9. Juli
9.00 Frauengottesdienst, Kapelle St. Anton,
anschliessend Kafi und Gipfeli

Stunde der Achtsamkeit

Donnerstag, 3. Juli, 19.00/19.30,
Kirche St. Michael

Sommerinfos

Das Sonntagskaffee pausiert vom 6. Juli bis und mit 17. August.
Die Vorabendgottesdienste werden im Juli und August hitzebedingt in der Kirche St. Anton gefeiert.

Unsere Verstorbenen

Ida Kindler (1939)
Bernadette Kühne-Bühler (1940)
Markus Beck (1941)

Lager? Engagement!

Mit den Sommerferien beginnt auch die Lagersaison – eine Zeit voller Abenteuer, Gemeinschaft und echten Engagements junger Menschen im Ehrenamt.



Ein typischer Lagerplatz. Foto: Mecheler/Archiv

Die Jugendvereine Jubla St. Anton, Pfadi St. Anton und Pfadi St. Michael brechen bald ins Sommerlager auf – ein Höhepunkt im Vereinsjahr. In den vergangenen Monaten haben die Leitungsteams intensiv geplant: ein Lagerplatz oder -haus gesucht, Programme ausgearbeitet, das Budget erstellt. All das ist nur ein kleiner Teil der Aufgaben rund um die Lager-vorbereitung.

Thema, Sport und Fantasie

Jedes Lager steht unter einem eigenen Motto – bei der Pfadi St. Anton lautet es dieses Jahr «Gefangen im Märchenland». Alle Lagerprogramme folgen den Richtlinien von Jugend & Sport und beinhalten täglich mehrere Stunden Sport, Spiel und Erlebnispädagogik, mit viel Raum für Kreativität.

Einsatz mit Wirkung

Hinter jedem Sommerlager steckt enormes Engagement. Die jungen Leiter:innen haben in ihrer Freizeit unzählige Stunden investiert, um ein sicheres, kreatives und abwechslungsreiches Lager zu ermöglichen. Sie übernehmen Verantwortung, meistern Herausforderungen und sammeln Erfahrungen, die sie ein Leben lang begleiten.

Ein Lager ist nicht einfach Freizeit, sondern echtes Engagement. Die Leiter:innen leisten einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben und zeigen, wie wertvoll freiwilliger Einsatz für unsere Gemeinschaft ist.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die das möglich machen!

Fürs Präsesteam Jugendarbeit:
Noel Schemm

Regelmässige Angebote

FR, 27. Juni, 18.00: Jassen, ehemals KAB, kleiner Saal St. Anton
MI, 2. Juli: Offenes Malen für Mütter, Väter, Kinder, 15.00–17.00, Malatelier St. Anton

DI, 1. Juli, und DO, 3. Juli, 9.30–11.00, und MI, 2. Juli, 14.00–16.00: Krabbeltreff, kleiner Saal St. Anton, anschliessend Sommerpause

Pfarreiagenda

Honigverkauf Brücke • Le pont

Nach den Gottesdiensten vom 28./29. Juni findet der Honigverkauf für Brücke • Le pont auf dem Kirchenplatz statt.

Sommerwettbewerb

1. Juli bis 31. August, Quartier Garten Michael

Lerne bei einem Streifzug viel Interessantes über den Quartier Garten Michael und gewinne beim Sommerwettbewerb gartenfrohe Preise! Den Start und die Wettbewerbszettel findest du ab dem 1. Juli beim neuen Begegnungsplatz St. Michael (Eingang Pfarreisaal). Viel Vergnügen!
Infos: kathluzern.ch/quartiergartenmichael; Esther Häusermann, 041 229 91 21, quartierarbeit.michael@kathluzern.ch

Spielplatzcafé

MI, 2. Juli, 14.00–17.00, Spielplatz St. Anton, bei trockenem Wetter

Snacks, Glace und Getränke können konsumiert werden. Anschliessend Sommerpause bis am 20. August.

Offenes Malen: Danke

Das Malen für Mütter, Väter und Kinder wird am Mittwoch, 2. Juli, zum letzten Mal unter der Leitung von Doris Kaufmann, Kunst-, Mal- und Gestaltungstherapeutin, durchgeführt. Sie hat während vieler Jahre das offene Malen ehrenamtlich geleitet und ihr grosses Wissen eingesetzt. Wir danken Doris ganz herzlich für ihre Arbeit und wünschen ihr alles Gute. Die Homepage gibt Auskunft, wie und ob das offene Malen weitergeführt wird.

Manuel Martinez, Quartierarbeit

Kontakt

Pfarreien St. Anton • St. Michael
St. Anton, Langensandstrasse 5,
6005 Luzern
MO–FR, 9.00–12.00 / 14.00–17.00
St. Michael, Rodteggstrasse 6
DI+DO, 9.00–12.00
anton-michael@kathluzern.ch
041 229 91 00 / anton-michael.ch

Das Pfarreisekretariat St. Michael bleibt während der Sommerferien vom 7. Juli bis 15. August geschlossen. In St. Anton ist vormittags von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Gottesdienste

Sonntag, 29. Juni

10.30 Feier zum Sommerferienbeginn
Moderation: Präsidies der Jugendvereine
Impuls: Herbert Gut, Pfarreileiter
Musik: Clairongarde; JohannesChor;
Kinderchor Musigtraum; Beat Heimgartner,
Flügel
Kollekte: Jugendvereine
11.30 Interkulturelles Buffet
19.15 Abendlob im Geiste Taizés

Sonntag, 6. Juli

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Stefan Knor, Herbert Gut
Musik: Ecuador Brassband;
Hubert Fuchs, Orgel
Kollekte: Internationales Rotes Kreuz

Sonntag, 13. Juli

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Ingrid Bruderhofer
Orgel: Hubert Fuchs
Kollekte: Kovive

Sonntag, 20. Juli

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Eva Hämmerle
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: für finanzielle Härtefälle und
ausserordentliche Aufwendungen

Unsere Taufkinder

Nico Gander
Tom Gander

Unsere Verstorbenen

Agnes Helfenstein (1931)
Maria Aschwanden (1926)

Kontakt

Pfarrei St. Johannes
Schärdütstrasse 26, 6006 Luzern
041 229 92 00
st.johannes@kathluzern.ch
johanneskirche.ch

Sekretariat:
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Pfarreileitung:
Herbert Gut
Pfarreiseelsorge:
Eva Hämmerle, Stefan Knor
Quartierarbeit:
Anja Willms

Grosses Sommerfest

Am Sonntag, 29. Juni, um 10.30 Uhr feiern alle Generationen das Sommerfest mit Lagerausblick und interkulturellem Buffet.



Das letzte Sommerfest 2023. Foto: Roberto Conciatori

Zum Ferienbeginn lädt die Pfarrei St. Johannes zum bunten Sommerfest für alle Generationen ein.

Pippi Langstrumpf auf Besuch

Wer kennt sie nicht, die lustige, rothaarige Pippi Langstrumpf, welche die Welt so macht, wie es ihr gefällt. Seit 80 Jahren begeistert Pippi viele Kinder, mutig und stark zu sein. Vielleicht verrät Pippi an diesem Morgen das Geheimnis ihrer Superkraft.

Musik für Jung und Alt

Die Clairongarde wird ab 10.15 Uhr im Innenhof zum Fest aufspielen. Der Kinderchor Musigtraum singt fröhliche Pippi-Langstrumpf-Lieder und der JohannesChor sommerliche Melodien.

Lagerausblick Jugendvereine

Die motivierten Leiter:innen der Jugendvereine Blauring, Jungwacht und Pfadi freuen sich, den Eltern und allen anderen ihre Sommerlagerorte, -themen und Wünsche fürs Lager zu präsentieren.

Dank an Chinderchile-Team

Im Rahmen des Sommerfestes werden die beiden langjähri-

gen Leiterinnen des ökumenischen Chinderchile-Angebotes, Ulrike Seiferheld und Cécile Eicher Garcia, mit Dank verabschiedet.

Kulinarische Weltreise

Ab 11.30 Uhr laden Quartierköch:innen aus aller Welt im Innenhof zu internationalen Spezialitäten ein. Staunen Sie über die Vielfalt in unserem Quartier und lassen Sie sich verwöhnen am bunten Buffet der Köstlichkeiten. Essen und Softgetränke gratis, alkoholische Getränke im Verkauf.

Spiel und Spass für Kinder

Christine Weber mit der «Kulturschachtel» sorgt mit Musik, Basteln und Geschichten auf dem Schulplatz für leuchtende Kinderaugen.

Herzlich willkommen!

Das Ok-Team und die Köch:innen freuen sich auf einen bunten, fröhlichen Tag mit der ganzen Pfarrei und dem Quartier. Das Fest endet um 14.30 Uhr.

Herbert Gut, Pfarreileiter
Anja Willms, Quartierarbeiterin

Pfarreiagenda

Sommerlager der Jugendvereine

Blauring St. Johannes, 7.–19. Juli

Lagerort: Hergiswil b. Willisau (LU)
Adresse: Hof Wyssmatt
6133 Hergiswil b. Willisau

Jungwacht St. Johannes, 5.–19. Juli

Lagerort: 7180 Disentis / Mustér (GR)
Adresse: postlagernd
Via dalla Staziun 5, 7180 Disentis / Mustér (GR)

Pfadi St. Johannes, 5.–19. Juli

Lagerort: Surava (GR)
Adresse: postlagernd
Neudorfstrasse 96, 7430 Thusis

Wölfe St. Johannes, 5.–12. Juli

Lagerort: Küsnacht (ZH)
Adresse: Geissbühlweg 41
8700 Küsnacht

Herzlichen Dank

1.1.	Rettet Kinder, Heim für behinderte Kinder in Rumänien	174.34
5.1.	Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen	180.00
12.1.	Verein LISA	444.74
19.1.	Solidaritätsfond für Mutter und Kind	108.03
26.1.	Regionale Caritas	194.20
2.2.	Brücke · Le pont	245.43
9.2.	Hello welcome	146.20
16.2.	SOS-Dienst Stadt Luzern	167.00
23.2.	Jubilare, Chance Kirchengesang	141.90
2.3.	Aqua Alimenta	4399.32
9.3.	Hospiz Zentralschweiz	263.74
16.3.	Fastenaktion	1429.81
23.3.	Fastenaktion	492.15
30.3.	Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration	203.30
6.4.	Hilfs- und Solidaritätsfonds für Strafgefangene und Straftentlassene	1219.79
13.4.	Somoto udh Nicaragua	819.90
17.4.	Tischlein deck dich	233.75
18.4.	Christen im Heiligen Land	109.00
19.4.	Verein kirchliche Gassenarbeit	860.70
20.4.	Verein Pro Maua	1112.34
27.4.	Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe	777.33
4.5.	Chance Kirchenberufe	135.80
11.5.	SKF Elisabethenwerk	336.93
18.5.	Verein Jobdach	769.76
25.5.	Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	94.85

Gottesdienste

Freitag, 27. Juni

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 29. Juni

10.00 Dankgottesdienst mit Eucharistiefeier und Aufnahme der neuen Ministrant:innen

Gestaltung: Zsuzsanna Szabó,
Bruder George

Musik: Mark Steffen

Kollekte: Stiftung Brändi

Freitag, 4. Juli

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Evangelisch-reformierter Gottesdienst

Sonntag, 6. Juli

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
sowie Gedenken an Verstorbene

Gestaltung: Claudia Jaun

Musik: Simon Andres, Flügel

Kollekte: Paradiesgässli

Freitag, 11. Juli

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 13. Juli

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Li Hangartner

Musik: Margrit Brincken

Kollekte: Frauenfonds SKF Luzern

Freitag, 18. Juli

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 20. Juli

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Hans-Ruedi Häusermann

Musik: Simon Andres, Flügel

Kollekte: Sanierung der Pfarrkirche
Sörenberg

Unsere Verstorbenen

Bernadette Kühne (1940)

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch
dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Quartierarbeit:

Silke Busch, 041 229 93 20

Brigitte Hofmann, 041 229 93 20

Blickrichtung I

Seit knapp vier Monaten haben die beiden Pfarreien St. Karl und der MaiHof – Pfarrei St. Josef eine Co-Leitung. Höchste Zeit also für einen Blick aus verschiedenen Richtungen.



Auf der Sedelstrasse Richtung St. Karl oder MaiHof. Foto: Mirjam Furrer

Vielleicht mussten Sie, liebe Pfarreiangehörige, lieber Quartierbewohner oder geschätzte Leserin, auch schon schmunzeln, wenn sie mit dem Auto vom Sedel herkommend in die Stadt fuhren oder von einem Spaziergang im Ried zurück ins Quartier wollten? Am Strassenrand steht ein Warnsignal, das auf den Fussgängerstreifen, der nach der Kurve kommt, aufmerksam macht. Nicht diese sinnvolle Warnung ist es, die mich jeweils erheitert, sondern die Distanzangabe darunter: 91 Meter... 91 Meter? Ist das einfach schweizerische Genauigkeit? Gibt es tatsächlich Autolenker, die so eins sind mit ihrem Fahrzeug, dass es eine Rolle spielt, ob da 90 oder 91 Meter steht? Oder ist die Angabe extra so genau, um Menschen wie mich zu solchen Gedanken anzuregen?

Maihof oder St. Karl?

Schmunzelnd laufe oder fahre ich also weiter den Hügel hinauf, bis ich zu einer Abzweigung gelange. Egal ob ich mich für links oder rechts entscheide, es führt mich sowieso in eine der beiden Pfarreien,

die ich seit diesem Frühjahr zusammen mit Alain Duff leite. Links taucht man in den Maihof ein, der mit Schulhaus, Kirche und Einkaufsmöglichkeiten wie ein Dorf mitten in der Stadt wirkt, und rechts gelangt man zu Pfarreizentrum, Schulhaus und Kirche St. Karl. Mittendrin liegt der Bramberg, der die beiden Pfarreien verbindet. Zumindest bei den Familien entscheidet die Einteilung ins Schulhaus, wo man sich eher zugehörig fühlt.

Unterschiede und Gemeinsames

Auf den ersten Blick sind die Unterschiede nicht so gross, wenn man sich bei der Gabelung zwischen Friedentalstrasse und Spitalstrasse für rechts oder links entscheidet. Interessant ist, dass sich viele Quartierbewohner:innen eher Richtung Innenstadt als Richtung anderes Quartier orientieren. Wenn wir künftig näher zusammenwachsen möchten, liegt es also an uns allen, Verbindungen zu schaffen und aufeinander zuzugehen.

Fortsetzung siehe Seite 7

Pfarreiagenda

Seniorinnen und Senioren MaiHof

Mittagstreff

Mi, 2. Juli, 11.30, Restaurant Weggismatt
Marlis Kottmann, 041 420 51 43

Pfadi Seppel

Sommerlager

Die Pfadessen und Pfader reisen am 5. Juli für zwei Wochen nach Wattwil im Kanton St. Gallen. Während die Pfader auf ein Abenteuer in den Wilden Westen losbrechen, sind die Pfadessen auf wissenschaftlichen Touren unterwegs. Lageradresse: Pfadi Seppel, Name Vorname, Pfadiname, Postlagernd, Poststrasse 20, 9630 Wattwil. Der Besuchstag ist am Sonntag, 13. Juli. Die Wöfli verbringen ihr einwöchiges Sommerlager in Wyssachen im Kanton Bern. Sie besteigen hierbei zusammen den höchsten Berg der Welt, den Mount Everest.

Lageradresse: Pfadi Seppel, Vorname Name, Pfadiname, Sunneheim Wyssachen, Hägsbach 82, 4954 Wyssachen

Lagerdraht

Eindrücke und Bilder aus den Sommerlagern werden auf der Website der Pfadi Seppel aufgeschaltet: pfadiseppe.ch

In eigener Sache

Öffnungszeiten Sommerferien

Während der Schulsommerferien vom 5. Juli bis 17. August ist das Sekretariat werktags von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Am Nachmittag bleibt das Büro geschlossen. Auch im Bistro wird der Betrieb reduziert und dem Bedarf angepasst.

Gottesdienste im St. Karl

Während der Sommerferien finden die gemeinsamen Gottesdienste bis und mit 20. Juli im MaiHof statt. Die Gottesdienste vom 27. Juli bis 10. August werden in der Kirche St. Karl gefeiert.

Gottesdienste

Sonntag, 29. Juni

10.00 Feriensegensfeier

Gestaltung: Sara Esposito, Stefan Ludin

Kollekte: Jubla St. Karl

Gottesdienste mit St. Josef

Die Sonntagsgottesdienste vom 6. Juli, 13. Juli und 20. Juli finden jeweils um 10.00 Uhr im Kirchensaal MaiHof statt. Bitte beachten Sie dazu die Pfarreiblatt-seite der Pfarrei St. Josef. Im Monat August werden die Sonntagsgottesdienste dann für beide Pfarreien in der Kirche St. Karl stattfinden. Dazu begrüßen wir ganz herzlich die Pfarreiangehörigen von St. Josef-MaiHof. Die genaueren Angaben folgen im nächsten Pfarreiblatt.

Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
041 229 94 00
st.karl@kathluzern.ch
kathluzern.ch/karl

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO, 13.30–17.00 Uhr
DI–FR, 8.15–11.45 Uhr
Erika Burkard, Marcel Keckeis

Co-Leitung:
Mirjam Furrer, 041 229 93 10
Alain Duff, 041 229 94 10

Pfarreiseelsorge:
Claudia Jaun, 041 229 94 11
Judith von Rotz, 041 229 94 14

Team Religionsunterricht:
Sara Esposito, 041 229 94 13
Stefan Ludin, 041 229 94 12
Bergita Krasniqi, 041 229 94 00

Quartierarbeit:
Isabelle Bally, 041 229 94 20

Pfarreizentrum: 041 229 94 71
Habte Ghezu, Selamawit Tewelde

Kirchenmusik:
Marcel Keckeis, 041 229 94 05

Blickrichtung II

Fortsetzung von Seite 6



Kreisel am Kreuzstutz mitten im BaBel-Quartier. Foto: Mirjam Furrer

In Ansätzen gelingt uns das schon: beim Senior:innenprogramm beispielsweise, bei dem wir schon seit einigen Jahren zusammenarbeiten, oder bei der Gottesdienstplanung im Sommer (siehe linke Spalte).

Begegnungsknotenpunkte

Wenn ich nicht vom Sedel, sondern von Reussbühl oder Littau Richtung Stadtzentrum fahre, lande ich bei einem anderen markanten Verkehrsknotenpunkt: am Kreisel beim Kreuzstutz, mitten im Babel-Quartier. Der Verkehr quält sich vorbei und Fussgänger hasten in die eine oder andere Richtung. Es ist laut, stressig und gleichzeitig voller Leben. Das Babel-Quartier ist Teil der Pfarrei St. Karl und die Themen der Quartierbewohner:innen haben für die Pfarrei einen hohen Stellenwert. Dies soll auch in Zukunft so bleiben, weshalb sich die Pfarreileitung durch Alain Duff weiterhin im Vorstand des Vereins Babel engagiert. Der Kreisel am Kreuzstutz mit Heinz als ruhendem Pol ist ein einzigartiger Ort in Luzern. Dennoch erinnert mich die Szenerie an die Zürichstrasse, einen anderen Zugang zu unseren Pfarreien. Dessen Bewohner:innen und ihren Themen widmet sich ebenfalls ein – dieses Mal für die Pfarrei St. Josef – wichtiger Verein: der ZML – «Zusammen leben Maihof-Löwenplatz».

Neues Kennenlernen

In den ersten Wochen unserer Co-Leitung durften Alain Duff und ich schon viele Menschen, Vereine und Gruppierungen kennenlernen. Anderes sind wir erst am Entdecken und Erfahren. Gewisse Fragen stellen sich im Alltag. Manche tauchen plötzlich auf, andere begegnen uns immer wieder; wie zum Beispiel jene nach einer Bezeichnung der beiden Standorte, die nicht gar so lang ist und doch beiden gerecht wird. Im Moment haben wir noch keine Lösung, aber nicht alle Fragen brauchen sofort eine Antwort.

Zuversichtlich unterwegs

Alain Duff und ich sind überzeugt, dass es nicht nur Strassen und Wege sind, die die beiden Pfarreien verbinden, sondern dass es bei allen Unterschieden viel Gemeinsames gibt, was das Zusammenwachsen erleichtert. Wachstum braucht allerdings Zeit, und diese möchten wir uns selbst und allen Menschen geben, die mit den beiden Pfarreien verbunden sind. Wir zählen auf Ihr Mittragen und hoffen auf Ihr Verständnis und Wohlwollen, sodass viele unserer gemeinsamen Wege von einer heiteren Leichtigkeit begleitet werden – so einer, wie die Meterangabe an der Sedelstrasse in mir auslöst.

Mirjam Furrer,
Co-Pfarreileiterin St. Karl und
Der MaiHof – Pfarrei St. Josef

Pfarreiagenda

Familiengottesdienst

Mit Ferien- und Lagersegen

SO, 29. Juni, 10.00

Treffpunkte:

9.30 Bahnhof Luzern / Torbogen

10.00 St. Anna / Bushaltestelle Rigistrasse

Der Anlass findet «unterwegs» von der Rigistrasse bis zum Kloster St. Anna statt.

Weitere Auskünfte bei Sara Esposito:

041 229 94 13

Schulhaus St. Karl

Schulabschluss-Ritual

DI, 1. Juli, 11.15, Schulhausplatz;

Verschiebungsdatum: DO, 3. Juli

Vor den Sommerferien werden die Schulkinder der 6. Klasse des St.-Karli-Schulhauses mit einem eindrücklichen Ritual von allen Kindern, den Lehrpersonen und dem Religionslehrpersonen-Team in die Oberstufenzeit entlassen. Den 6.-Klassen Kindern werden für ihre Zukunft von allen Klassen gute Wünsche mitgegeben und sie können selbst mit einem Ballon einen eigenen Wunsch in den Himmel senden.

Jungwacht und Blauring St. Karl

Sommerlager Jubla St. Karl

Das Lager vom 6. bis 19. Juli in St. Stephan (Kanton Bern) steht allen interessierten Kindern offen. Die Leiter und Leiterinnen freuen sich auf euch! Unser Lagermotto: Zauberschule Montis Mysticader

Lagerkosten: 240 Franken (niemand sollte aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben müssen. Nehmen Sie Kontakt mit der Lagerleitung auf.)

Informationen: jublastkarl.ch

Kontakt: Marc Wöhler, 078 211 80 88, marc.p.woehler@gmail.com

Anmeldeschluss: 1. Juli

Sommer-Apéro im Freien

MI, 9. und 23. Juli, 17.00–19.00,

obere Kirchenterrasse

Wir laden Sie ein zum Sommer-Apéro auf der Kirchenterrasse der Karli-Kirche. Bei einem kühlen Feierabendbier oder einem anderen Sommergetränk und musikalischer Umrahmung können Sie den Abend oberhalb der Reuss gemütlich ausklingen lassen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die weiteren Termine sind:

6. und 20. August

Gottesdienste

Samstag, 28. Juni

16.15 Beichtzeit, Alberich Altermatt

17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Juni

Predigt: Claudia Nuber

Kollekte: Arbeit der Kirchen in den Medien

8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00 Eucharistiefeier

17.15 Vesper mit Chorherren

18.00 Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Ruedi Beck

Herz-Jesu-Freitag, 4. Juli

18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 5. Juli

16.15 Beichtzeit, Richard Strassmann

17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. Juli

Predigt: Dominik Arnold

Kollekte: Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt

«All together – Gemeinsam Sonntag»

11.00 Eucharistiefeier

Orchester- und Kirchensonaten von Mozart;

Stéphane Mottoul, Orgel und Leitung

17.15 Vesper mit Chorherren

18.00 Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Richard Strassmann

Samstag, 12. Juli

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck

17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 13. Juli

Predigt: Ruedi Beck

Kollekte: Mary's Meals Schweiz

8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00 Eucharistiefeier

17.15 Vesper mit Chorherren

18.00 Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Richard Strassmann

Samstag, 19. Juli

16.15 Beichtzeit, Beat Jung

17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. Juli

Predigt: Dominik Arnold

Kollekte: SOS-Dienst Stadt Luzern

8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00 Eucharistiefeier

17.15 Vesper mit Chorherren

18.00 Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Benno Graf

Werktagsvesper

In der Zeit vom 7. Juli bis 15. September fällt die Werktagsvesper des Stiftes um 18 Uhr aus.

Blinder Glaube

Wieso glaube ich christlich? Weil ich zufällig in einer christlichen Umgebung geboren bin? Weil ich halt einen Glauben brauche? Weil es ja etwas Grösseres geben muss?



Ausschnitt aus dem Maria-End-Altar in der Hofkirche. Foto: Ruedi Beck

In der Hofkirche vorne links findet man auf dem Altarbild eine frühe Darstellung einer Brille. Da studiert offenbar einer der Apostel die Schrift. Er will es wissen. Blinder Glaube genügt ihm nicht. Er braucht dazu eine Brille.

Die Bibel erleuchtet den Glauben

Mehr denn je erfahren wir heute, wie gefährlich blinder Glaube sein kann und welch ein zerstörerisches und manipulatives Potenzial er in sich tragen kann. Da ist es gut, zu lesen, zu hören, zu diskutieren und zu reflektieren. Was glaube ich, wie glaube ich und warum glaube ich? Wenn ich christlich glaube, ist das erste Buch, nach dem ich greife, die Bibel. Sie ist die Quelle, woraus die Christinnen und Christen zu allen Zeiten schöpfen. Aber wie soll ich sie verstehen und interpretieren?

Welche Brille sich aufsetzen?

Es ist gut, sich mit dieser Frage auseinanderzusetzen, um sich nicht vorschnell für eine Interpretation zu entscheiden. Hier kommt die Theologie zum Zuge. Sie ist die Spiritualität des Glaubens, das heisst die

Nahrung für einen tieferen, erleuchteten Glauben. Das ist der Grund, weshalb ich Sie, liebe Leserin, lieber Leser, ermutigen möchte, sich Zeit für theologische Bildung zu nehmen. Es wird Sie in Ihrem Glauben stärken. Zudem werden Sie anderen einfacher erklären können, was und wieso Sie glauben. Gerade dies ist in unserer Zeit wichtig. Gerne weise ich Sie auf drei Angebote hin:

– Institut Thérèse von Lisieux (ITL), theologischer Grundkurs an der Uni Luzern, 24 Mal samstags von 10 bis 12 Uhr ab November, Flyer in der Kirche, Info und Anmeldung unter: itlbasel.ch bzw. ruedi.beck@kathluzern.ch

– Theologische Fakultät Luzern, öffentliche Veranstaltungen. Siehe: unilu.ch/fakultaeten/tf/veranstaltungen/agenda/

– Theologisch Pastorales Bildungsinstitut (TBI), Studiengang Theologie. Siehe: tbi-zh.ch/theologie/studiengang-theologie-sth/

Ruedi Beck,
leitender Priester

Pfarreiagenda

Kleines Hoffest



Gemeinsam essen, lachen und feiern.

Foto: Daniela Dadejova

SO, 29. Juni, 11.00, Hofkirche

Wir laden alle herzlich ein, noch vor den Sommerferien gemeinsam in und vor der Hofkirche zu feiern.

Im und nach dem Gottesdienst lassen wir alle am eindrücklichen Erlebnis der Pfarreise teilhaben und geniessen ein feines Mittagessen auf dem Kirchenplatz (bei nassem Wetter im Pfarreisaal).

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns darauf, mit allen gemeinsam zu lachen, zu essen und zu feiern.

Orgelgewitter

DI, 1./8./22./29. Juli, 12.15, Hofkirche

Sie erleben während 30 Minuten ein Mittagskonzert. Anschliessend findet eine Fernwerksführung unter der Leitung von Stéphane Mottoul statt. Eintritt: Kirchenschiff 20 Franken; Empore 30 Franken

Internationales Orgelfestival

3. bis 12. Juli, 20.00–21.00, Hofkirche

Unter dem Motto «Over the Rainbow» präsentieren renommierte Organist:innen aus der Slowakei, Deutschland, Italien, Frankreich und der Schweiz ein schillerndes Klangspektrum auf der Orgel. Auch in diesem Jahr beginnt das Festival mit einem grossen Eröffnungskonzert für Orgel und Orchester, das Sie in die luftigen Höhen von Wagner und Mozart entführen wird. Durch das Konzert führt Franziska Gallusser (Richard-Wagner-Museum) mit Einführung und Moderation. Vorverkauf eventfrog.ch, Abendkasse ab 19.30

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof

St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern

041 229 95 00, hofkirche.ch

Ferien-Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Sommerferien (5. Juli bis 17. August) ist das Pfarreisekretariat vormittags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen:
franziskanerkirche-live.ch

Samstag, 28. Juni

16.00 Keine Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Juni

9.00 / 11.00* Eucharistiefeiern

Gestaltung: Gudrun Dötsch und Bruder Josef Regli

Kollekte: Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Musik: Freddie James, Orgel

Samstag, 5. Juli

16.00 Eucharistiefeier*, siehe Sonntag

Musik: Sommerliche Chormusik

Franziskanerchor, Solist:innen

Stephen Smith, Orgel; Ulrike Grosch, Leitung

Sonntag, 6. Juli

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Simone Parise und Bruder George

Kollekte: Pfadi Reuss

Musik: Stephen Smith, Orgel

Samstag, 12. Juli

16.00 Eucharistiefeier, siehe Sonntag

Sonntag, 13. Juli

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Bruder George

Kollekte: Schweizer Tafel

Musik: Freddie James, Orgel

Samstag, 19. Juli

16.00 Wort und Kommunionfeier, siehe Sonntag

Sonntag, 20. Juli

9.00 / 11.00 Wort- und Kommunionfeier

Gestaltung: Gudrun Dötsch

Kollekte: Hospiz Zentralschweiz

Musik: Freddie James, Orgel

18.00 Byzantinischer Gottesdienst

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

041 229 96 00, st.maria@kathluzern.ch

Sekretariat: Karin Brügger/Franziska Müller

Pfarreileiterin:

Gudrun Dötsch, 041 229 96 10

Pfarreiseelsorger:

Simone Parise, 041 229 96 11

Quartierarbeiterin:

Isabel Portmann, 041 229 96 13

Pfarreizentrum Barfüesser:

Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96

Diskret im Hintergrund

Nach 31 Jahren als Sakristan – viele davon in unserer Franziskanerkirche – tritt Luca Rey in den Ruhestand.



Im Hintergrund, aber nicht unwichtig: unser Sakristan Luca Rey. Foto: Andrea Zimmermann

Es gibt kirchliche Berufe, die im Hintergrund wirken. Und doch wäre ohne sie vieles nicht möglich: keine würdig gefeierten Gottesdienste, keine Konzerte, oft nicht einmal das stille Gebet in einer gepflegten Kirche. Einer dieser Berufe ist der des Sakristans. Er erfordert handwerkliches Geschick, liturgisches Wissen, Sorgfalt, Pünktlichkeit und Verlässlichkeit – und ein feines Gespür für die Atmosphäre eines Raumes. Ein guter Sakristan sorgt für alles, was leicht übersehen wird und doch unverzichtbar ist: Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit, stimmige Gestaltung. Er ist oft der Erste, der kommt, und der Letzte, der geht.

Zuverlässigkeit in Person

Luca Rey hat diese Aufgabe über Jahrzehnte mit grosser Hingabe erfüllt. Auf sein Wissen, seine Zuverlässigkeit und seine stille Präsenz war stets Verlass. Er kennt die Geschichte und die Eigenheiten unserer Pfarrei bis ins Detail – und half mit, sie weiterzuschreiben.

Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Schulsommerferien von Montag, 7. Juli, bis Donnerstag, 14. August, ist das Sekretariat jeweils am Vormittag von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Beruf als Berufung

Seine Arbeit verstand Luca Rey als Dienst an der Kirche und an den Menschen. Schon zuvor hatte er in besonderer Weise gedient – als Mitglied der Schweizergarde. Mit derselben Treue und Diskretion prägte er den Alltag in unserer Kirche. Nun, nach 31 Jahren im Dienst der Kirchgemeinde – davon viele in der Franziskanerkirche – tritt er in den wohlverdienten Ruhestand.

Herzlichen Dank

Lieber Luca, wir werden deine kritische und zugleich humorvolle Art sehr vermissen. In jeder Kaffeepause hast du uns zum Nachdenken und zum Lachen gebracht. Mit deinen italienischen Sprichwörtern hast du oft ins Schwarze getroffen – und uns ein Lächeln geschenkt. Wer wird uns nun auf den Rabenau in der LZ aufmerksam machen?

Im Namen der ganzen Pfarrei sagen wir: Danke! Für alles Sichtbare – und für vieles, das verborgen blieb.

Pfarreiteam,
St. Maria zu Franziskanern

Pfarreizentrum Barfüesser

Das Pfarreizentrum Barfüesser ist ab Montag, 7. Juli, bis Sonntag, 17. August, geschlossen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen nach den Schulsommerferien.

Barbara Hildbrand/Dani Meyer

Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen finden Sie unter:
franziskanerkirche.ch

Glaubensgespräch

MO, 30. Juni, 19.00,

Pfarreizentrum Barfüesser

Glaubensgespräch – Wir reden über Gott, den Glauben und die Kirche.

Moderation: Iva Boutellier, Theologin

Mittagessen in Gemeinschaft

DI, 1. Juli, 11.45,

Pfarreizentrum Barfüesser

Anmeldung bis FR, 27. Juni, 10.00:

041 229 96 97, barfueesser@kathluzern.ch

Abendmusik IV

SO, 29. Juni, 17.00, Franziskanerkirche

Tesori di San Marco. Mehrchörige Musik aus Venedig von Gabrieli und Monteverdi
Cappella Francescana; Freddie James, Leitung. Eintritt frei, Kollekte

KAB Gartenfest

MI, 2. Juli, ab 17.00, Romerohaus,

Kreuzbuchstrasse 44, erreichbar mit Bus
Nr. 6, 8 und 14, Haltestelle Brühlstrasse

Es ist keine Anmeldung nötig.

Sommerlager Pfadi Reuss



Foto: zvg

Die Kinder und Jugendlichen werden auch in diesem Sommer unvergessliche Tage im Lager verbringen.

Die Pfadis und Pios werden ihre Zelte vom 5. bis 19. Juli in St. Gallen aufschlagen.
Co-Lagerleitung: Gian Furrer, 079 586 73 51, und Elias Sieber, 077 476 10 12

Die Wölfli werden in Emmetten die Umgebung auskundschaften.

Lagerleitung: Janis Müller, 077 463 58 61

Wir wünschen allen ein erlebnisreiches, von gutem Wetter begleitetes und unfallfreies Lager.

Gottesdienste

Freitag, 27. Juni

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit: Rafal Lupa

Samstag, 28. Juni

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa
Predigt: Valentin Beck

Musik: «Missa Pax Aeterna» für Schlagzeug, Orgel, Kantor:in und Gemeinde von Toni Rosenberger; Christian Bucher, Schlagzeug; Wolfgang Sieber, Orgel; Toni Rosenberger, Kantor (siehe Hauptartikel)

Sonntag, 29. Juni – Patrozinium

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa
Predigt: Valentin Beck

Musik: «Missa Pax Aeterna» für Schlagzeug, Orgel, Kantor:in und Gemeinde von Toni Rosenberger; Christian Bucher, Schlagzeug; Wolfgang Sieber, Orgel; Toni Rosenberger, Kantor (siehe Hauptartikel)

Kollekte: Aufgaben der Pfarrei St. Paul
Anschließend Apéro riche im Paulusheim

Freitag, 4. Juli

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit: Rafal Lupa

Samstag, 5. Juli

17.30 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion:
Andreas Stalder

Sonntag, 6. Juli

10.00 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion:
Andreas Stalder

Kollekte: Aufgaben des Bistums
19.00 Abendgebet mit Gesängen aus Taizé hinten in der Pauluskirche

Samstag, 12. Juli

17.30 Eucharistiefeier und Predigt:
Rafal Lupa

Sonntag, 13. Juli

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:
Rafal Lupa

Kollekte: Jugendvereine St. Paul

Samstag, 19. Juli

17.30 Eucharistiefeier und Predigt:
Benno Graf

Sonntag, 20. Juli

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:
Benno Graf
Kollekte: Kovive

SO, 29. Juni: betreute Kinderecke

Während des Patroziniumsgottesdienstes vom 29. Juni um 10.00 Uhr werden die Kinder in der Kinderecke, vorne in der Pauluskirche, betreut.

«Kraft aus der Stille» fällt aus

Vom 6. Juli bis 17. August fallen die Angebote «Kraft aus der Stille» und die Beichtgelegenheit aus.

Pfarreileben als Dialog

Ende Juni feiert St. Paul Patrozinium. Gefeiert wird dabei nicht primär der architektonische Kirchenraum, sondern der Klang- und Dialograum unserer Pfarrei.



In St. Paul wird viel Kaffee getrunken – aber selten allein. Foto: Pixabay.com/congerdesign

«Ruf und Antwort»: Das musikalische Gestaltungsprinzip der musikalischen Uraufführung am Patrozinium (siehe Zusatz) steht sinnbildlich für den Kern einer Pfarrei hinter der Hülle von Strukturen, Rollen und Gebäuden: Das Pfarreileben als dialogisches Geschehen zwischen den Menschen, die in dieser Pfarrei leben und in aller Vielfalt aufeinander zugehen und eingehen. Menschen, die alle mal Rufende/Fragende und mal Antwortende sind, mal Helfende und mal Empfangende.

Keine Einwegkommunikation

Uns als Pfarreiteam ist es ein Anliegen, dass diese Rollenverteilung auch zwischen uns Angestellten und Pfarreiangehörigen wechseln kann: keine Einwegkommunikation, sondern ein lebendiger und echter Dialog, in dem jede:r etwas zu sagen und jede:r etwas zuzuhören hat. Konkrete Beispiele dafür sind das Rückmeldefäss Liturgie vom vergangenen Februar, die neue monatliche Diskussionsrunde über das Predigtthema oder die Mitgestaltung des «Dienstags»-Abendgebets durch Freiwillige.

Pfarreiliches Wirken ist aber nie bloss zwischenmenschlicher Akt, sondern immer auch Dialog mit: – der Schöpfungskraft, die alle Kommunikation ermöglicht; – der Stimme, die uns ganz persönlich ruft und sich über unser gottesdienstliches Antworten freut; – dem Ohr, an das wir uns in unserem Bitten und Beten wenden.

Am Patrozinium dürfen wir gemeinsam all diese Dialogdimensionen pflegen und feiern.
Valentin Beck, Pfarreiseelsorger

Uraufführung: «Missa Pax Aeterna»

SA, 28. Juni, 17.30, und SO, 29. Juni, 10.00, Kirche St. Paul

«Missa Pax Aeterna» für Schlagzeug, Orgel, Kantor:in und Gemeinde von Toni Rosenberger. «Wie man in den Wald ruft, so schallt es zurück», lautet ein altes Sprichwort. Neudeutsch nennt sich das «call and response»: Ruf und Antwort, ein musikalisches Gestaltungsprinzip, welches in afrikanischer Musik, aber auch in der Gregorianik zu finden ist. Dabei singt ein Vorsänger eine kurze Melodie und die Gruppe wiederholt das Vorgesungene. Auf diesem Prinzip baut die «Missa Pax Aeterna» auf. Die Messe erklingt erstmals am 28. und 29. Juni in der Pauluskirche. Auch mit Ihrer Stimme?

Pfarreiagenda

Mittagstisch

FR, 27. Juni, 11.45, Paulusheim
Der Mittagstisch fällt in den Schulferien (bis 17. August) aus.

«Zäme ums Fäär»

FR, 27. Juni und 4. Juli, 18.00 bis circa 20.30, Pfarhausgarten, Moosmattstrasse 13

Gemütliches Zusammensein rund ums Feuer mit Getränk und kleinem Snack

Adressen Sommerlager

Pfadi Reuss (5.–19. Juli)

Postanschrift: Pfadi Reuss, Thurweg, 9536 Schwarzenbach SG
Co-Lagerleitung: Gian Furrer, 079 586 73 51, und Elias Sieber, 077 476 10 12

Wölfe Reuss (9.–19. Juli)

Postanschrift: Wölfe Reuss, Skihaus, Rinderbühl 38, 6476 Emmetten
Lagerleitung: Janis Müller, 077 463 58 61

Jungwacht/Blauring (2.–15. August)

Lageradressen im nächsten Pfarreiblatt

Virginia Ambassadors of Music

SA, 12. Juli, 19.30, Kirche St. Paul
Konzert mit talentierten jungen Musikern aus Virginia. Kollekte.

Wir danken für die Kollekten

19.1.	SKF, Kath. Frauenbund	487.22
26.1.	Regionale Caritasstellen	723.60
2.2.	Mittagstisch St. Paul	721.26
9.2.	Verein Stutzegg	594.93
16.2.	Gymnasium St. Klemens	483.55
23.2.	Chance Kirchengesang	350.70
2.3.	Hospiz Zentralschweiz	842.70
9.3.	SOS-Dienst Luzern	522.35
16.3.	Haus Hagar	742.11
23.3.	Fastenaktionsprojekt	1039.77
30.3.	Fidei Donum	432.95
6.4.	Ritiro Terra Vecchia	483.82
13.4.	Fastenaktionsprojekt	1528.87
18.4.	Christen im Hl. Land	1346.90
20.4.	Gassenküche Luzern	2546.64

Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern, 041 229 98 00
st.paul@kathluzern.ch
Vom 5. Juli bis 17. August ist das Sekretariat montags bis freitags von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Gottesdienste

Samstag, 28. Juni

15.30 Kommunionfeier, Staffelnhof

Predigt: Ueli Stirnimann

Musik: Hans-Peter Rösch, Klavier

Kollekte: Bistum

Sonntag, 29. Juni

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche

Predigt: Ueli Stirnimann

Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel

Kollekte: Bistum

Mittwoch, 2. Juli

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Samstag, 5. Juli

15.30 Kommunionfeier, Staffelnhof

Predigt: Ruedy Sigrist

Musik: Rosette Roth, Klavier

Kollekte: Psych for Asyl

Sonntag, 6. Juli

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche

Predigt: Ruedy Sigrist

Musik: Rosette Roth, Orgel

Kollekte: Psych for Asyl

Samstag, 12. Juli

15.30 Kommunionfeier, Staffelnhof

Predigt: Ueli Stirnimann

Musik: Hans-Peter Rösch, Klavier

Kollekte: kindsverlust.ch

Sonntag, 13. Juli

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche

Predigt: Ueli Stirnimann

Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel

Kollekte: kindsverlust.ch

Samstag, 19. Juli

15.30 Kommunionfeier Staffelnhof

Predigt: Ueli Stirnimann

Musik: Rosette Roth, Klavier

Kollekte: Kovive

Sonntag, 20. Juli

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche

Predigt: Ueli Stirnimann

Musik: Rosette Roth, Orgel

Kollekte: Kovive

11.00 Taufe, Pfarrkirche

Während der Schulferien fällt das Mittwochsgebet aus.

Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri

Obermättlistrasse 1

6015 Luzern Reussbühl

041 229 97 00

Öffnungszeiten:

MO–FR, 8.15–11.30

Zusätzlich am DO von 13.30 bis 17.00 Uhr

Meer und mehr

Wohin zieht es uns in den Ferien? Sehnen wir uns nach Erholung in der Natur? Welche Eindrücke nehmen wir mit nach Hause, die unseren Alltag bereichern?



Die Weite des Horizonts in Portugal. Foto: Claudia Schweikert

Sommerferien – dieses Wort versetzt mich direkt in meine Schulzeit zurück und es tauchen Erinnerungen an die Weite der Landschaft meiner Heimatstadt auf. Was mache ich nur mit so viel Zeit? Lesen im Freien, Spielen und: Vorfreude aufs Campen am Meer.

Wer entdeckt zuerst das Meer? Als ich als Vierjährige nach langer Autofahrt das erste Mal das Meer vor Augen sah, prägte sich mir dieses Bild für immer ein: das tiefe Blau, der Horizont, die Weite und Tiefe. Staunen. Entspannung. Freude. Wie kann das sein? Wie kann ich das malen? Und die Anziehungskraft des Wassers! Mich tragen lassen im Salzwasser, tauchen, Muscheln sammeln und Burgen bauen. Wenn ich mir das heute vorstelle, spüre ich sofort die gleiche Leichtigkeit.

So können wir diese Ferienzeit nutzen, um Augenblicke zu sammeln, die uns Kraft geben, im Winter bunt leuchten oder frischen Wind in den Alltag hineinbringen.

Dazu braucht es einfach unsere Sinne und ein waches Herz.

Der Weg des Herzens

Im Herzen sind alle Farben – schliessen Sie die Augen – dann können Sie sie sehen.

Weg in die Weite. Baum im Wind. Berge am Horizont, sie sind da. Wo sind wir im Moment?

Vielleicht erinnert Sie diese Frage an eine Frage Gottes? Mich erinnert sie daran und mir kommt dabei die Sehnsucht Gottes nach uns Menschen entgegen.

Ich wünsche Ihnen in den Ferien viel Freude an allen Farben der Schöpfung – und viel Meer oder mehr!

*Claudia Schweikert,
Religionslehrperson
in Ausbildung*

Malatelier «Pur»

mit Claudia Schweikert

Öffnungszeiten in den Ferien:

5. bis 8. August

11. bis 14. August

9.00–10.30 Uhr

11.00–12.30 Uhr

13.30–15.00 Uhr

15.30–17.00 Uhr

Für Kinder ab fünf Jahren, aber auch für Erwachsene besteht die Gelegenheit, eigene Bilder zu malen. Von Hand oder mit dem Pinsel. Dabei begleite ich Sie gerne. Sie können sich oder Ihr Kind für ein bestimmtes Zeitfenster bei Claudia Schweikert unter der Nummer 076 279 01 42 anmelden.

Pfarreiagenda

Laienratorium

DO, 3. Juli, 19.00, Philipp-Neri-Stube im Pfarreihaus

Wir tauschen uns über Bibelstellen aus.

Aktives Alter Reussbühl

Wanderung

DO, 3. Juli, 8.45, Bushaltestelle

Ruopigen-Zentrum

Die etwa 2¼-stündige Wanderung führt von Stansstad nach Alpnachstad.

Verpflegung aus dem Rucksack. Das

Kollektiv-Billet wird von der Wanderleitung (Sepp Roos und Rolf Grab) gelöst.

Mitnehmen: Halbtax/GA, Wanderschuhe, Regenschutz, Wanderstöcke, Lunch.

Anmeldung am Vortag zwischen 13.00 und 14.00 Uhr bei Sepp Roos,

077 486 58 98

Mittagstisch

FR, 4. Juli, 12.00, Restaurant Philipp Neri

Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme.

Anmeldung bitte bis Mittwochmittag,

2. Juli, im Pfarreisekretariat, 041 229 97 00 oder st.philippneri@kathluzern.ch.

Hinweis: Im August findet wegen Betriebsferien des Restaurants Philipp Neri kein Mittagstisch statt.

Frauengemeinschaft Reussbühl

Wanderung

DI, 8. Juli, 7.30, Bushaltestelle Frohburg

Die zweistündige Wanderung mit leichtem Auf- und Abstieg startet beim Trübsee und endet auf der Gerschnialp. Mit der Äplerseilbahn fahren wir zum Untertrübsee hinunter, um den steilen Abhang zu vermeiden. Beim Trübsee verpflegen wir uns aus dem Rucksack. Kosten mit dem Halbtax für ÖV und Gondelbahnen 41 Franken. Treffpunkt bei schlechtem Wetter: 13.30, Bushaltestelle Frohburg. Anmeldung bis Sonntag, 6. Juli.

Auskunft: Edith Weder, 041 250 85 89

Aktives Alter Reussbühl

Mäntig Kafi-Zyt

Jeden MO ab 14.00, Cafeteria Staffelnhof
Ungezwungenes Plaudern und Diskutieren am Stammtisch

Gottesdienste

Freitag, 27. Juni

12.15 Friedensgebet

Samstag, 28. Juni

18.00 Chli-und-Gross-Gottesdienst,
Eucharistiefeier

Gestaltung: Martina Matijevic,
Danuta Aregger, Stephan Leimgruber

Sonntag, 29. Juni

10.00 Kommunionfeier, Fahrzeugsegnung
um 10.45 auf dem Friedhofsparkplatz

Gestaltung: Ruedy Sigris

Kollekte: Miva

Musik: Kirchenchor Littau: «Tour de Suisse»

Mittwoch, 2. Juli

9.15 Kommunionfeier

Gestaltung: Maria Brun

Freitag, 4. Juli

12.15 Friedensgebet

19.00 Eucharistiefeier zu Herz-Jesu,
Theodulskapelle

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Samstag, 5. Juli

Kein Gedächtnisgottesdienst

Sonntag, 6. Juli

10.00 Kommunionfeier

Gestaltung: Yvonne Wagner

Kollekte: Für finanzielle Härtefälle und
ausserordentliche Aufwendungen

Mittwoch, 9. Juli

9.15 Kommunionfeier

Gestaltung: Ruedy Sigris

Freitag, 11. Juli

12.15 Friedensgebet

Sonntag, 13. Juli

10.00 Kommunionfeier

Gestaltung: Ruedy Sigris

Kollekte: Comundo

Mittwoch, 16. Juli

9.15 Eucharistiefeier

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Freitag, 18. Juli

12.15 Friedensgebet

Sonntag, 20. Juli

10.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Kollekte: Pro Adelphos

Mittwoch, 23. Juli

9.15 Kommunionfeier

Gestaltung: Yvonne Wagner

Unsere Verstorbenen

Alois Kappeler (1931)

Giuliana Betschart (1939)

Musik, Segen und Sommer

Der Sommer naht. Zeit des Aufbruchs, der Reisen und der Erholung. Am Sonntag, 29. Juni, feiern wir einen besonderen Gottesdienst, passend zum Ferienbeginn.



Einen schönen und erholsamen Sommer wünschen wir – begleitet von Gottes Schutz auf allen Wegen. Illustration: Sergio J. Lievano

Am Sonntag, dem 29. Juni, feiern wir in unserer Pfarrei einen besonderen Gottesdienst, der zwei bedeutende Elemente miteinander verbindet. Musikalisch wird die Feier durch den Kirchenchor Littau bereichert, der mit seinem vielfältigen Repertoire für eine festliche und inspirierende Atmosphäre sorgt. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, auf dem Parkplatz beim Friedhof den traditionellen Reise- und Fahrzeugsegen zu empfangen.

Musik verbindet

Der Kirchenchor Littau – ein lebendiger, generationenübergreifender Chor mit 25 engagierten Sängerinnen und Sängern – gestaltet die Messe unter dem Motto «Tour de Suisse». Mit Liedern in allen vier Landessprachen bringen sie die musikalische Vielfalt unseres Landes zum Klingen. Wer den Gottesdienst verpasst, ist herzlich zur Serenade am Dienstag, 23. September, um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche eingeladen. Dort erklingen dieselben Lieder sowie weitere Stücke.

Segen für unterwegs

Nach dem Gottesdienst um 10.45 Uhr empfangen wir auf dem Parkplatz beim Friedhof den göttlichen Segen für unsere Fahrzeuge und alle, die sie lenken – sei es mit dem Auto, dem Motorrad oder dem Velo. Wir stellen unsere Wege unter den Schutz Gottes, im Alltag wie auf Reisen.

Bitte stellen Sie Ihr Fahrzeug bereits vor dem Gottesdienst auf dem Friedhofsparkplatz ab.

Vor Ort verkaufen wir auch Christophorus-Plaketten und Schlüsselanhänger, um diesen Segen sichtbar mitzutragen.

Bereit für den Sommer

Beide Elemente dieses Tages, die Musik des Chores und der Segen für unsere Fahrzeuge, lenken unseren Blick auf das Unterwegssein: im Glauben, im Leben und in der Gemeinschaft.

So wollen wir uns gemeinsam einstimmen auf die bevorstehenden Sommerwochen. Erfüllt von Musik, gesegnet für unsere Wege.

Pfarrei Littau

Pfarreiagenda

Während der Sommerferien haben wir von MO bis DO jeweils am Vormittag von 8.00 bis 11.45 Uhr für Sie geöffnet.

Café Zwischenhalt

FR, 27. Juni / 4. Juli, 14.00–17.00,
Pfarrsaal

Das Café bleibt während der Schulferien geschlossen. Ein Seelsorger steht Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mittagstisch: Grillen für alle

DI, 1. Juli, 12.00, Pfarrsaal

Am Dienstag, 1. Juli, findet der letzte Mittagstisch vor den Sommerferien statt. Zum Saisonabschluss wird gemeinsam grilliert. Willkommen sind Menschen jeden Alters. Die Kosten entsprechen dem regulären Mittagstisch. Anmeldung: bis Freitag, 27. Juni, beim Pfarreisekretariat.

Näherwerkstatt

FR, 27. Juni / 4. Juli, 13.30–16.30,
Im Obergeschoss des Pfarrhauses

Danach macht die Näherwerkstatt Sommerpause.

Offener Kleiderschrank

MO/MI/FR, 14.00–17.00,
Zentrum St. Michael

In den Schulferien hat der Kleiderschrank geschlossen.

Meditation im ZSM

FR, 4. Juli, 8.00–8.30,
Zentrum St. Michael

frauengemeinschaft-littau.ch

Tageswanderung

DI, 8. Juli

Brienzi-Iseltwald

Wanderzeit: 3 Stunden 20 Minuten

Luzern ab 8.06 (Littau Bahnhof ab 7.35)

Rückkehr: Luzern 16.55 (Littau Gasshof 17.22). Bea Weber freut sich auf

Anmeldungen bis spätestens Samstag, 5. Juli, 18.00 Uhr: 078 641 86 38,

weber.beatrix@bluewin.ch

Kontakt

Pfarrei St. Theodul

Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau

041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch

pfarre-littau.ch

Sekretariat: MO–MI, 8.00–11.45;

DO, 8.00–12.45 und 13.30–17.00

Gottesdienste

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik

Montag bis Samstag, 12.12–12.30

Eucharistiefeier

Donnerstag, 18.45, vorher 18.00 Rosenkranz, Beichtgelegenheit

Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

Gebetsnacht

Samstag, 12. Juli, 20.00–4.45

Englischsprachige Eucharistie

Samstag, 17.30

Brot & Liebe

Link auf brot-liebe.net

Sonntag, 29. Juni und 13. Juli, 20.00

Die Predigt

Mit Islam Alijaj & Claudia Greber

Sonntag, 29. Juni, 11.00

Anmeldung empfohlen: diepredigt.ch

Kontakt

Kapellplatz 1a, 6004 Luzern

041 229 90 50, peterskapelle.ch

Öffnungszeiten: MO–SO, 8.00–18.30

Stadtoase am Stadtfest

Ende Juni findet wieder das Stadtfest statt. Die Kirchgemeinde ist Platzsponsorin am Kapellplatz. Die Peterskapelle bietet sich als Oase im Festbetrieb an.



Silent Disco. Foto: Caroline Rey

Fröhliche Kinder am Nachmittag und beseelte Tanzende zu christlichem Pop und berauschenden Grooves am Abend geniessen mitten im Getümmel des Stadtfestes eine seelennährende Oase in der Peterskapelle.

Wir sind sicher, dass sich wieder viele berühren lassen von der speziellen Stimmung am speziellen Ort – der Kapelle für die Stadt.

Meinrad Furrer

Programm Stadtfest 28. Juni zwölfnachzwölf

12.12–12.30

Musik und Impuls auf dem Kapellplatz mit Andreas Fuhrer, Bass und Meinrad Furrer, Gesang und Text

Kinderprogramm

14.00–16.30

Kinderprogramm «Zoogemeinschaft» in der Kapelle mit der Pfadi Schirmertor

silent disco@peterskapelle

Mit drei Kanälen auf deinem Kopfhörer: DJ Clari Ann, Tech-House- und Electronica. Ihre Sets zeichnen sich durch berauschende Grooves und ausdrucksstarke Rhythmen aus. Ihre Musik vermag Menschen zu verbinden und Momente der Gemeinschaft zu schaffen.

DJ Shice: 80s, 90s, Black Music und alles, was zum Mitsingen anregt.

DJ Shice garantiert seit 20 Jahren einen vollen Dancefloor mit Händen in der Luft. Playlist mit christlichem Pop, inspirierende Beats, starke Stimmen und hoffnungsvolle Botschaften bringen Lebensfreude und Spirit auf die Tanzfläche.

Jesuitenkirche

Sonntag, 29. Juni

Predigt: Pater Hansruedi Kleiber

Kollekte: Aufgaben Bistum

Sonntag, 6. Juli

Predigt: Pater Paul Oberholzer

Kollekte: Fragile Suisse

Sonntag, 13. Juli

Predigt: Pater Paul Oberholzer

Kollekte: Stiftung Theodora

Musik: 10.00

Golden Gate Boys Choir and the bellringers

Sonntag, 20. Juli

Predigt: Pater Paul Oberholzer

Kollekte: Treffpunkt Stutzegg Luzern

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:

MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00;

SO, 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: Pater Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,

6005 Luzern, 041 240 31 33,

hansruedi.kleiber@kathluzern.ch

Sekretariat (Dienstag / Donnerstag, 13.30–16.30):

Janine Kohler, 041 240 31 34,

jesuitenkirche@kathluzern.ch

Sakristei: Sakristan Andrzej Tkaczyk, 079 275 43 18

Internet: jesuitenkirche.ch

Hochschuleelsorge: unilu.ch/horizonte
Fabian Pfaff, Hochschuleelsorger



Mitglieder des Golden Gate Boys Choir, einer amerikanischen katholischen Musikschule in der East Bay (Kalifornien), die die Tradition der Knabenchorausbildung fördert. Foto: zvg

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Johannes

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Josef

SO 6. 7. 10.00 Jakob Oberli.

St. Karl

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30 / SA 17.15
SA 28. 6. Hildegard Irène Burkhardt-Koller; DI 1. 7. Johann Roth und Familie; Karl Sautier-Dolder, Gattin und Familie; Hans und Elisabeth Müller-Husy; MI 2. 7. Anton Koller-Amrhein und Familie; Johann und Marie Elmiger-Bühler und Familie; Familie J. Schumacher-Uttenberg und Nachkommen; SA 5. 7. Theo und Cleo Balthasar-Falck, Louis-Jules Balthasar und Ginette Balthasar-Doucas, Yvonne und Dieter de Balthasar de Chastonay; Oskar, Xaver und Rosalie von Balthasar-von Moos und deren Angehörige; MO 7. 7. Elisabeth Richli, ihre Schwester Anna Jenny-Richli und Josef und Maria Häfliger-Jenny; Josef Gloggner-Marzohl, Gattin und Kinder; DI 8. 7. Robert und Germaine Fischer-Stebler; DI 15. 7. Juliette Buchecker-Philippina, Ronald Buchecker, Anny Buchecker-Truffino, Wilhelm Leonhard Buchecker-Eichmann und Edgar Buchecker, Pia Buchecker; Rainer Buchecker; Sebastian Bucher und Anverwandte; SA 19. 7. Agnes Femmer-Lutherbach; Eheleute Wolfisberg-Dröhnli und Leo Wolfisberg-Brandenburg; DI 22. 7. Louis und Agnes Reinhard-Reinhard.

Klosterkirche Wesemlin

FR 11. 7. 8.00 Hans und Augustina Späni.

St. Maria zu Franziskanern

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Michael

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Paul

SA 28. 6. 17.30 Pfarrer Burkard Zürcher; Ida Riedo-Ulrich; FR 4. 7. 9.00 Josef und Katharina Woche-Grüter und Familie; SA 5. 7. 17.30 Klara Koller-Ehrsam; FR 11. 7. 9.00 Josef und Agatha Studer-Meyer und Oskar und Frieda Studer;

SA 12. 7. 17.30 Dreissigster für Peter Bucher-Steger; Felix und Margrit von Moos-Vogel und Tochter Beatrice.

St. Philipp Neri

SO 29. 6. 10.00 Emanuela Wespi-Müller; Marcel Deflorin; Josef Zahner, Marie Zahner-Schätti und Otto Heigold-Bühler, Theres Zahner, Alfons Zahner; Alois und Barbara Waser-Jung.

St. Theodul

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

Peterskapelle

Jeweils um 9.00

SA 5. 7. Berta Kargl; Jost Krebsinger; SA 12. 7. Franz Xaver Benedikt Zur Gilgen; Emilie Balli; SA 19. 7. Maria Jakobea; Anna Maria und Maria Anna Schlegel; Hans Peter Schmid; Anna Katharina Gloggner.



Sommerblumen. Foto: Magdalena Strauss

Sonntagslesungen

Sonntag, 29. Juni

Apg 12,1–11
2 Tim 4,6–8.17–18
Mt 16,13–19

Sonntag, 6. Juli

Jes 66,10–14c
Gal 6,14–18
Lk 10,1–12.17–20 oder 10,1–9

Sonntag, 13. Juli

Dtn 30,10–14
Kol 1,15–20
Lk 10,25–37

Sonntag, 20. Juli

Gen 18,1–10a
Kol 1,24–28
Lk 10,38–42

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 ⁵ 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	18.00 ¹	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet; ⁵ kein Gottesdienst vom 13. Juli bis 17. August

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	14.45		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI 9.15, DO 8.00, MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum)	3. Stock, Liftreihe C
Kloster Wesemlin		10.00	DI–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 17.15 ¹ ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Sentikirche ²	10.00 ³	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)	15.30		DI 16.00
Steinhof-Kapelle		10.00	FR 10.00
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 ⁴
Wesemlin (BZ)	16.15		

¹ Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester); ² Im tridentinischen Ritus;

³ An jedem 1. Samstag im Monat; ⁴ Nur für Bewohner:innen und ihre Besucher:innen

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR 9.00; SA 10.00, Ferien ab 26. 7.
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00; St. Paul, DO 17.30
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 11.30
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt., 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt., 11.00; 4. FR im Mt., 19.00

Kapuzinerkloster Wesemlin

SO 29. Juni, 10.00, *Peter und Paul*, Himmelweit-Gottesdienst, Bruder Josef Bründler, Bruder Paul Mathis und Peter Stadelmann

SO 6. Juli, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Pascal Mettler

SO 13. Juli, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Sleeva Chinnabathini

SO 20. Juli, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Josef Regli

Zeichen der Zeit

Stadtfest Luzern



Kinderprogramm am Stadtfest (2024) in der Peterskapelle. Foto: zvg

Am Samstag, 28. Juni findet das Stadtfest Luzern statt. Auf verschiedenen Plätzen, in Gassen und Höfen werden Konzerte und Anlässe angeboten. Am Kapellplatz ist die Kirchgemeinde Luzern Sponsorin. Das Team der Peterskapelle bietet folgendes Programm an:
12nach12: Musik und Impuls auf dem Kapellplatz (bis 12.30)
14.00–16.30: Kinderprogramm mit der Pfadi Schirmertor
20.00–23.00: Silent Disco mit drei Kanälen auf deinem Kopfhörer
«Wow-Momente» werden bei der kostenlosen Führung durch die Franziskanerkirche versprochen: Um 13.00/15.00/17.00, Dauer: jeweils 20 Minuten
Weitere Informationen: luzernerfest.ch

Orgelfestival in der Hofkirche



Die Hoforgel mit ihren 7374 Pfeifen.
Foto: Priska Ketterer

Unter dem Motto «Over the Rainbow» findet vom 3. bis 12. Juli das Internationale Orgelfestival Luzern in der Hofkirche St. Leodegar statt. Organist:innen aus der Slowakei, Deutschland, Italien, Frankreich und der Schweiz präsentieren ein schillerndes Klangspektrum auf der Orgel. Das grosse Eröffnungskonzert mit Orgel und Orchester am 3. Juli entführt die Besucher:innen in die luftigen Höhen von Wagner und Mozart.
DO, 3. Juli, 20.00, Hofkirche, Eintritt: 35 Franken/25 Franken (Jugendliche und Studierende mit Ausweis), Tickets unter: eventfrog.ch; gesamtes Programm unter: musikamhof.ch

Herausgepickt

Orgelgewitter

Bereits seit 1862 sind die legendären Orgelgewitter in der Hofkirche St. Leodegar Luzern zu hören. Nicht zuletzt dank dem kombinierten Einsatz der einzigartigen Regenmaschine und der monumentalen Prospektpfeifen wird die Tradition bis heute weitergeführt. Im Anschluss daran führt Hoforganist Stéphane Mottoul die Besucher:innen durch das Fernwerk der Orgel, wo sie die weltweit einzige bekannte Regenmaschine von 1862 im Dachstock der Kirche besichtigen können. Die Orgel, deren Prospekt aus dem Jahr 1640 stammt, beherbergt die grösste und schwerste Orgelpfeife ihrer Zeit, die mit 10,7 Metern Höhe und einem Gewicht von 383 kg beeindruckt. Mit einem Gesamtgewicht von unglaublichen 30 Tonnen und 7374 Pfeifen auf 111 Registern ist sie ein sehr imposantes



Beim Konzert kommt die Regenmaschine zum Einsatz. Foto: Getty Images

Instrument. Auch in diesem Sommer können der Klang der Orgel und der Einsatz der Regenmaschine während 30 Minuten genossen werden. Jedes Konzert ist individuell gestaltet.

DI, 1./8./22./29. Juli, 12.15, Hofkirche Luzern, Eintritt: 20 Franken im Kirchenschiff, 30 Franken auf der Empore; Tickets unter: eventfrog.ch; weitere Infos: musikamhof.ch

Leben heisst lernen

Abendmusik

Unter dem Motto «Tesori di San Marco» bringt der Chor Cappella Francescana mehrstimmige Werke aus Venedig von Gabrieli und Monteverdi zur Aufführung. Die Musiker:innen sind im Kirchenraum verteilt und füllen die Kirche mit Klängen aus allen Richtungen.
SO, 29. Juni, 17.00, Franziskanerkirche, Eintritt frei, Kollekte

Schachkaffee im Wäsmeli-Träff

Ob Anfänger:in, Hobbyspieler:in oder erfahrener Profi – das Schachkaffee bietet die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre neue Strategien zu erlernen, spannende Partien zu spielen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.
MI, 2./16. Juli, 13.30, Quartierzentrum Wesemlin, Landschaulstrasse 6; Infos: tanja.schneeberger@vicino-luzern.ch

Meditatives Kreistanzen

In der Mitte des Jahres das Leben in seiner sommerlichen Fülle mit Licht- und Feuertänzen feiern. Bei südlichen Klängen und in leichtfüssiger Verbundenheit wird für des Lebens Fülle gedankt.
SA, 5. Juli, 14.00–17.00, Romerohaus; Anmeldung bis 28. Juni: battaglia.info@gmail.com oder 044 790 14 81. Den Nachmittag leitet Béatrice Battaglia.

Dies und das

Sommer im Sentigarten

Vom 2. Juli bis 3. August findet der «Sommer im Sentigarten #1» statt. Bar, Kultur, Kulinarik und Nachbarschaft sowie ein Public Viewing zur Fussball-EM der Frauen sind möglich. Die zweite Ausgabe, «#2», des Sommers im Sentigarten startet am 22. August.
Vom 2. Juli bis 3. August, ab 17.00 (bei trockenem Wetter); aktuelle Infos unter: sentitreff.ch

Friedenstänze

Zu einfachen Liedern aus verschiedenen Traditionen der Erde wird gesungen und getanzt. Eingeladen sind alle mit und ohne Tanzerfahrung. Der Anlass findet im Sommer im Dreilindenpark statt.
SO, 13. Juli, 18.00–19.30, höchster Punkt im Dreilindenpark; Informationen: friedenstaenze.ch

Wallfahrt Sarner Jesuskind

Am 17. Juli findet die Monatswallfahrt (ehemals Luzerner Wallfahrt) zum Sarner Jesuskind statt. Ab 13.45 Uhr wird der Rosenkranz in der Klosterkirche gebetet, und es gibt eine Beichtgelegenheit. Die Eucharistiefeier beginnt um 14.30 Uhr.
DO, 17. Juli, Benediktinerinnenkloster Sarnen; 13.45 Rosenkranz/Beichtgelegenheit, 14.30 Eucharistiefeier

Vorschau

Luzerner Orgelspaziergang

Am 16. August findet der Orgelspaziergang zum Thema «PhanTastisch» statt. Luzerner Organist:innen spielen in der Lukaskirche, der Franziskanerkirche und der Hofkirche. Der Orgelspaziergang wird von Verena Nägele moderiert.
SA, 16. August, ab 17.30, Start: Lukaskirche; detailliertes Programm unter: luzernerorgelspaziergang.ch

Kneippgarten Gisikon

Der Frauenkreis Würzenbach lädt ein, mehr und Interessantes über das Kneippen zu erfahren. Im Anschluss wird die Anlage im Kneippgarten (Wassertretanlage, Armbad, Gussstation, Barfusspfad) erprobt. Kosten: 15 Franken
FR, 29. August, 17.00, Kneippgarten Gisikon; Anmeldung bis 26. August an Gabriela Eisserle: 078 608 32 93

Blue Friday – Jazz und Bar

Isa Wiss (Stimme) und Hans-Peter Pfammatter (Tasten) lassen Jazz, Pop und Volkslied miteinander verschmelzen. Ihre Musik erzählt Geschichten, und sie schaffen eine Atmosphäre, die zum Träumen anregt.
FR, 5. September, 20.00–23.00, Peterskapelle; weiterer Blue-Friday-Termin: 3. Oktober mit dem Duo «defacto»

Gemeinsam engagiert



«Ohne die Unterstützung der Katholischen Kirche Stadt Luzern wäre vieles davon gar nicht möglich.»

Daniela Bürki,
Verkauf, Berufliche Integration Caritas

Caritas Zentralschweiz

Partnerin

Caritas Zentralschweiz

Website

caritas-regio.ch/ueber-caritas/zentralschweiz

Zweck

Die Caritas Zentralschweiz engagiert sich für Menschen im Kanton Luzern und in der Zentralschweiz. Sie berät, unterstützt und begleitet Menschen so, dass sie ihr Leben in eigener Verantwortung gestalten können.

Unterstützung durch Katholische Kirche Stadt Luzern 2024

50 000 Franken

Wie wird Caritas Zentralschweiz unterstützt?

2024 wurde der neue Caritas-Standort in Emmenbrücke unterstützt. Hier führte die Caritas die beiden Läden «Caritas-Markt» und «Second Chance» (ehemals «Caritas Wohnen») sowie die Sozial- und Schuldenberatung und KulturLegi Zentralschweiz unter einem Dach zusammen.

Kampagne «gemeinsam engagiert»

Die Katholische Kirche Stadt Luzern unterstützt in Luzern, in der Schweiz und sogar weltweit viele externe Organisationen oder Personen, die Leistungen in ihrem Auftrag oder ihrem Sinne gemäss erbringen. 2024 tat sie dies mit über 2,5 Millionen Franken. Um dieses Engagement, das Sie, liebe:r Leser:in, mit Ihren Kirchensteuern möglich machen, sichtbar zu machen, stellen wir im Pfarreiblatt bis Oktober zehn der unterstützten Partner:innen vor. Weitere Infos: kath Luzern.ch/gemeinsam-engagiert



gemeinsam engagiert

Blickfang



Gartenrotschwanz (oben) und Hausrotschwanz (unten).

Fotos: Pixabay / koala0815 (oben) und Pixabay / wolfgangvogt_lb (unten)

Verwechslungsgefahr

am. Aufmerksamen und vogelkundigen Leser:innen ist es sicher nicht entgangen. In der Ausgabe 11 wurde an dieser Stelle das Foto einer Nisthilfe am Kirchturm St. Michael publiziert und fälschlicherweise als Nistort für einen Gartenrotschwanz bezeichnet. Richtig ist, dass es sich um eine Nisthilfe für einen Hausrotschwanz handelt. Die Redaktion bedankt sich bei der aufmerksamen Leserin für diesen Hinweis und entschuldigt sich für den Fehler.

Was mich bewegt

Warten lernen

Warten fällt schwer, besonders in einer Welt, die auf Schnelligkeit ausgelegt ist. Wir wollen schliesslich «weiterkommen». Es konfrontiert uns mit unserer Ohnmacht, offenen Fragen und der Unsicherheit, ob sich überhaupt je etwas verändern wird. Auch in der Bibel warten viele: Abraham, Josef, Hanna. Sie alle lernen, dass Warten kein Zeichen von Gottes Abwesenheit ist, sondern ein Raum, in dem Gott besonders tief wirkt. Gott handelt oft nicht sofort, sondern in seiner Zeit. Doch was tun, wenn das Warten schwer wird? Dann dürfen wir ehrlich sein. Klagen, weinen, fragen – all das hat Platz bei Gott. Die Psalmen sind voll davon. Und gleichzeitig dürfen wir uns erinnern: Gott ist treu. Seine Verheissungen gelten, auch wenn sie sich (noch) nicht erfüllen. Warten heisst nicht passiv sein. Es heisst: im Gebet bleiben, Gottes Nähe suchen und offen sein dafür, wie Gott in dieser Zeit wirken möchte. Vielleicht ist das Warten selbst ein Teil seiner Antwort. Als gläubende Menschen warten wir nie allein und wir warten nicht vergeblich.

Bischof Felix Gmür

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:


Katholische Kirche
Stadt Luzern

Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern

 Katholische Kirche
Reussbühl
St. Philipp Neri

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern

 Römisch-katholische
Kirchgemeinde Littau

Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 20000.
Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen
richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
pfarreiblatt@kath Luzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 15/2025: 31. Juli